Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7150**

18. Wahlperiode 22.12.2015

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Gastel, Stephan Kühn (Dresden), Tabea Rößner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 18/6956 –

Arbeit der Eisenbahn-Unfalluntersuchungsstelle des Bundes

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Eisenbahn-Unfalluntersuchungsstelle des Bundes (EUB) wurde im Jahr 2008 eingerichtet, wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geleitet und arbeitet mit dem Ziel, die Ursachen von gefährlichen Ereignissen im Eisenbahnbetrieb aufzuklären und daraus Hinweise abzuleiten, wie die Sicherheit fortentwickelt und Unfällen vorgebeugt werden kann. Zur Aufgabe der EUB gehört etwa, nach Unfällen Fakten zusammenzutragen und Informationen zu sammeln, die relevant sein könnten, um das Ereignis zu rekonstruieren. Die Vorschläge der Untersuchungsstelle zur Verbesserung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr werden der Sicherheitsbehörde und, soweit erforderlich, anderen Stellen und Behörden in Form von Sicherheitsempfehlungen mitgeteilt (www.eisenbahn-unfalluntersuchung.de/EUB/DE/Home/BuehnenBox/Arbeitsweise.html;jsessionid =AD24FAE810FD1681B1FD44A50FBEC9AF .live1043).

Während die Untersuchungsberichte in einigen Fällen bereits wenige Wochen nach den Ereignissen (Unfällen) vorgelegt werden können, hat es nach der Zugentgleisung in Rotenburg (Wümme) annähernd sechs Jahre gedauert, bis die Behörde ihren Bericht fertiggestellt und vorgelegt hat. Hier stellen sich nach Ansicht der Fragesteller Fragen nach der personellen Ausstattung der Behörde und nach der Bereitwilligkeit der Unfallbeteiligten für die Herausgabe der benötigten Beweisstücke und Unterlagen. Auffallend ist die Zunahme zu untersuchender Bahnvorfälle im Zeitraum der Jahre 2010 bis 2014 mit jahresdurchschnittlich 8,8 zu untersuchenden Bahnvorfällen gegenüber dem Zeitraum der Jahre 2000 bis 2009 mit jahresdurchschnittlich 2,2 zu untersuchenden Bahnvorfällen. Die durchschnittliche Anzahl von Vorfällen, die durch die EUB zu untersuchen ist, hat sich demnach zwischen den beiden Zeiträumen vervierfacht (www.eisenbahn-unfalluntersuchung.de/SiteGlobals/Forms/Suche/EUB/DE/EUB_Untersuchungsberichte_StartFormular.html?gtp=1072234_list%253D5).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 21. Dezember 2015 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Eisenbahnunfalluntersuchungsstelle des Bundes (EUB) wurde formal mit dem Organisationserlass vom 20. August 2008 zur Einrichtung der „Eisenbahnunfalluntersuchungsstelle des Bundes (EUB)“ gemäß § 5 Absatz 1 f Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) eingerichtet. Zur Durchführung der Eisenbahnunfalluntersuchungen war hierzu eine Untersuchungszentrale der EUB beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) aufzustellen. Zur Aufstellung dieser funktional unabhängigen Untersuchungseinheit beim EBA waren die bisher in Personalunion wahrgenommenen Tätigkeiten der Eisenbahnaufsicht und Untersuchung gefährlicher Ereignisse zu trennen und Mitarbeiter in Interessenbekundungsverfahren zur amts- und ranggleichen Umsetzung zu gewinnen.

Ab dem 1. Januar 2010 erfolgte die Untersuchung gefährlicher Ereignisse erstmals

- durch Mitarbeiter der Untersuchungszentrale der EUB und
- auf Grundlage der an die Richtlinie (RL) 2004/49/EG angepassten Allgemeinverfügung der EUB zum Melden von gefährlichen Ereignissen im Eisenbahnbetrieb.

1. Wie erklärt die Bundesregierung die massive Zunahme von Vorfällen seit dem Jahr 2010, die durch die EUB zu untersuchen sind?

Die scheinbar „massive Zunahme von Vorfällen“ ist durch das Hochfahren der Untersuchungszentrale mit autarken Untersuchungsbeauftragten und Inkraftsetzung der oben genannten Allgemeinverfügung sowie gleichzeitiger Außerkraftsetzung der bis dato bestehenden Anweisung A 21 00 00 des EBA zum Melden und Untersuchen von gefährlichen Ereignissen zu erklären.

Die Anzahl der durch die EUB eingeleiteten Untersuchungen lässt keine unmittelbar belastbaren Aussagen zur Entwicklung der Eisenbahnsicherheit zu, da neben den obligatorisch zu untersuchenden schweren Unfällen nach Artikel 19 Absatz 1 RL 2004/49/EG ein Ermessen besteht, auch weitere Unfälle oder Störungen nach Artikel 19 Absatz 2 zu untersuchen. Aussagen zur Entwicklung der Eisenbahnsicherheit sind unter Bezugnahme auf Artikel 5 RL 2004/49/EG über die sog. gemeinsamen Sicherheitsindikatoren zu gewinnen.

2. Welchen Zusammenhang sieht die Bundesregierung zwischen dem Zustand der Infrastruktur und der zunehmenden Anzahl von Vorfällen, die durch die EUB aufzuklären sind, und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus?

Die Ursachen von Unfällen und gefährlichen Ereignissen liegen nicht allein in der Infrastruktur. Im Übrigen wird zur Belastbarkeit von Aussagen auf der Grundlage eingeleiteter Untersuchungen auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Wie hat sich die Personalausstattung der EUB bzw. ihrer Vorgängerbehörde nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte tabellarische Darstellung), und ist die Personalausstattung aus Sicht der Bundesregierung ausreichend?

Wie bereits in der Vorbemerkung der Bundesregierung erwähnt, wurden in der Vorgängerorganisation Tätigkeiten der Eisenbahnaufsicht und der Untersuchung gefährlicher Ereignisse in Personalunion durchgeführt.

Jahr	Ist in P	Bemerkung
2000-2009	(anteilig von ca. 50)	Vorgängerorganisation
2010	18	Untersuchungszentrale EUB
2011	19	
2012	19	
2013	18	
2014	19	
2015	21	

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Dauer der Unfalluntersuchungen seit dem Jahr 2000 entwickelt (bitte tabellarisch die einzelnen Unfallereignisse seit dem Jahr 2000 sowie die jeweilige Dauer zwischen dem Ereignis und der Fertigstellung des Unfallberichts angeben)?

Die Angaben sind in der Tabelle in Anlage 1 dargestellt.

5. Wie gestalten sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Herausgabe von Beweismitteln und Dokumenten von Eisenbahninfrastrukturunternehmen und Eisenbahnverkehrsunternehmen an die EUB?

Im Allgemeinen werden benötigte Beweismittel, Dokumente sowie Unterlagen etc. in Form von Auskunftsersuchen zur möglichst einfachen, zweckmäßigen und zügigen Bearbeitung abgefordert und grundsätzlich auch zur Verfügung gestellt.

6. In welchen Fällen hat die EUB nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten 5 Jahren das Zwangsmittel Zwangsgeld gemäß § 11 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (VwVG) angedroht, um die benötigten Unterlagen bzw. Informationen zu bekommen, und in wie vielen Fällen war sie damit erfolgreich (bitte die Fälle kurz beschreiben)?

In den letzten fünf Jahren wurde das Zwangsmittel Zwangsgeld dreimal in einem Auskunftsbescheid angedroht, wobei eine Anwendung nicht erfolgte, da vorher der Zweck erreicht werden konnte.

7. Wie erklärt es sich die Bundesregierung, dass die Aufklärung des Eisenbahnunfalls in Rottenburg (Wümme) derart viel Zeit in Anspruch genommen hat, und welche Schlussfolgerungen für den Beitrag des Unfallberichtes zur Verbesserung der Eisenbahnsicherheit zieht sie daraus?

Bezüglich der Untersuchungen zur Zugentgleisung in Rotenburg (Wümme) wurde bereits 2008 eine Sicherheitsempfehlung formal ausgesprochen und adressiert. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass alle Beteiligten verpflichtet sind, Unregelmäßigkeiten – unabhängig von der Einleitung einer Untersuchung durch die EUB – zu untersuchen und notwendige Vorbeugungsmaßnahmen zu ergreifen.

8. Welche Untersuchungen der EUB sind nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell noch nicht abgeschlossen (bitte mit Nennung des Datums und kurzer Beschreibung des Ereignisses), und bis wann können nach Kenntnis der Bundesregierung vermutlich die Abschlussberichte vorgelegt werden?

Die Daten sind in Anlage 2 zusammengestellt, wobei eine belastbare Benennung von Fertigstellungsterminen nicht möglich ist.

9. Welche Maßnahmen sollen nach Kenntnis der Bundesregierung umgesetzt werden, um die von der EUB im Unfallbericht zu der Zugkollision in Mannheim geforderten Verbesserungen der „Verfahren zur detaillierten Dokumentation von Streckenkenntnis sowie der Überwachung der Einhaltung arbeitszeitlicher Vorgaben“ (EUB 2015, S. 46) zu realisieren?

Über den Einsatz von Triebfahrzeugführern (Tf) fremder Unternehmen hat das EBA seit September 2014 deutsche und ausländische Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) bzw. Halter von Eisenbahnfahrzeugen in der Aufsicht des Eisenbahn-Bundesamtes um Auskunft gebeten. Im Rahmen dieses Verwaltungsverfahrens haben die EVU und Halter u. a. mitgeteilt, auf welche Weise sie sicherstellen, dass den Tf die notwendigen Informationen zur Streckenkenntnis gemäß § 9 Absatz 6 der Triebfahrzeugführerscheinverordnung (TfV) vermittelt werden und wie dies im Sicherheitsmanagementsystem festgelegt wurde.

In Fällen, in denen festgestellt wurde, dass entweder die Verfahren zum Erwerb und zur Überwachung der Streckenkenntnis oder deren Dokumentation nicht ausreichten, hat das EBA darauf hingewirkt, dass EVU und Halter ihre Prozesse verbessern.

Die Aufsicht über die Arbeitszeit erfolgt durch die jeweils zuständige Behörde.

Anlage 1

EUB-Untersuchungsberichte

Ereignisdatum	Ereignisart	Ort	Abschlussbericht
02.12.2014	Bahnübergangsunfall	Witten Hbf - Witten-Annen Nord	09.12.2015
30.10.2014	Zugentgleisung	Dahlbruch	09.12.2015
29.10.2014	sonstige Entgleisung	Hagen-Vorhalle	09.12.2015
01.08.2014	Zugkollision	Mannheim Hbf	24.09.2015
10.07.2014	Zugentgleisung	Köln-Kalk Nord	09.12.2015
02.07.2014	Zugentgleisung	Hagen Gbf	26.03.2015
04.06.2014	Fahrzeugbrand	Kamen - Üst Nordbögge	10.09.2015
20.03.2014	Zugentgleisung	Maschen Rbf	04.11.2014
28.02.2014	Bahnübergangsunfall	Forchheim Trubbachbr. Abzw - Ebermannstadt	27.01.2015
26.10.2013	Zugkollision	Gladbeck West	04.12.2014
05.09.2013	Zugentgleisung	Bremen	14.03.2014
02.07.2013	Zugentgleisung	Düsseldorf-Derendorf	08.04.2014
22.06.2013	Bahnübergangsunfall	Bad Laasphe - Erndtebrück	19.03.2014
13.05.2013	Zugentgleisung	Berlin Hauptbahnhof	04.11.2014
14.02.2013	Zugentgleisung	Vahr(Abzw) – Bremen Hbf	29.12.2014
09.01.2013	Bahnübergangsunfall	Espelkamp	21.06.2013
19.12.2012	Bahnübergangsunfall	Düsseldorf-Rath	07.04.2014
21.08.2012	Zugentgleisung	Berlin-Tegel	02.12.2013
26.07.2012	Zugkollision	Hosena	04.11.2014
24.07.2012	Zugentgleisung	Stuttgart Hbf	08.04.2014
13.04.2012	Zugkollision	Üst Mühlheim Ost - Hanau Hbf	17.07.2014
21.01.2012	Zugentgleisung	Langenselbold - Hailer-Meerholz	27.01.2015
13.01.2012	Zugkollision	Stedesand - Langenhorn	22.08.2013
21.09.2011	Zugkollision	Bleicherode Ost	17.04.2013
20.09.2011	Bahnübergangsunfall	Bad Lausick	20.09.2012
11.09.2011	Zugkollision	Werlau - St. Goar	12.06.2013
26.07.2011	Fahrzeugbrand	Berlin Ostbahnhof	25.11.2013
20.05.2011	Zugentgleisung	Müllheim (Baden)	25.02.2013
08.04.2011	Zugentgleisung	Hannover-Linden	09.09.2013
08.04.2011	Zugentgleisung	Bad Endorf (Oberbay.) - Landl (Oberbay.)	30.05.2012
11.02.2011	Zugentgleisung	Gröbers - Großkugel	24.06.2013
29.01.2011	Zugkollision	Hordorf	14.09.2011
28.11.2010	Sonstige Kollision	Neustrelitz - Kratzeburg	02.04.2012
01.09.2010	Zugentgleisung	Bacharach	30.05.2012
17.08.2010	Zugkollision	Lambrecht (Pfalz)	05.09.2012
07.08.2010	Sonstige Kollision	Geldern	10.04.2012
26.07.2010	Zugentgleisung	Falkenberg (Elster)	02.12.2013
10.07.2010	Sonstiger Unfall	Bielefeld	20.10.2011
04.07.2010	Zugentgleisung	Augsburg	14.03.2014
16.06.2010	Zugentgleisung	Peine	14.11.2013
17.04.2010	Sonstiger Unfall	Montabaur-Limburg	14.03.2013
13.04.2010	Bahnübergangsunfall	Marsberg - Messinghausen	10.11.2011
07.04.2010	Zugentgleisung	Gelsenkirchen	15.06.2011

Ereignisdatum	Ereignisart	Ort	Abschlussbericht
25.03.2010	Zugentgleisung	Üst Voerde - Bf. Dinslaken	27.01.2015
15.03.2010	Zugentgleisung	Stuttgart-Untertürkheim	05.07.2011
05.03.2010	Zugentgleisung	Herlasgrün	02.07.2012
20.01.2010	Zugkollision	Braunschweig – Bad Harzburg	20.10.2011
07.08.2009	Zugentgleisung	Nürnberg-Stein	10.02.2011
17.07.2009	Zugentgleisung	Bruchmühlen - Bünde	09.12.2015
27.06.2009	Sonstiger Unfall	Lövenich - Horrem	21.12.2011
16.04.2009	Zugkollision	Berlin-Karow	08.12.2010
25.11.2008	Zugkollision	Bf. Recklinghausen	27.02.2012
26.04.2008	Zugkollision	Landrückentunnel	14.05.2010
19.12.2007	Zugentgleisung	Brannenburg - Raubling	30.06.2011
12.11.2007	Personenunfall	Schlüchtern	30.10.2012
26.07.2007	Sonstige Kollision	Wuppertal Hbf – Wuppertal Oberbarmen	10.04.2012
24.07.2007	Zugkollision	München Lochhausen	17.05.2011
28.02.2007	Zugentgleisung	Rotenburg (Wümme)	15.01.2013
23.01.2007	Zugentgleisung	Tornesch	14.09.2010
20.11.2006	Zugkollision	Berlin Südkreuz	19.09.2008
01.11.2006	Zugkollision	Obervellmar	20.09.2012
15.03.2006	Zugkollision	Gremberg	10.12.2007
30.09.2005	Bahnübergangsunfall	Fichtenberg	23.11.2005
17.03.2004	Zugentgleisung	Osnabrück	04.03.2005
28.09.2003	Zugkollision	Holzdorf	14.04.2004
11.06.2003	Zugkollision	Schrozberg	08.12.2003
09.09.2002	Zugkollision	Bad Münder	01.07.2004
22.06.2001	Bahnübergangsunfall	Vilseck	03.08.2001
29.06.2000	Zugkollision	Hannover-Langenhagen	13.09.2000
06.02.2000	Zugentgleisung	Brühl	20.04.2000

Anlage 2

Noch nicht abgeschlossene Untersuchungen

Ereignistag	Ereignisart	Ereignisort
28.11.2015	Zugkollision	Bremerhaven-Speckenbüttel
20.11.2015	Zugkollision	Emden Rbf
17.11.2015	Zugkollision	Schleswig
16.11.2015	Zugkollision	Wustermark Rbf
11.11.2015	Zugentgleisung	Treben-Lehma
05.11.2015	Bahnübergangsunfall	Vilseck - Freihung
28.10.2015	Zugkollision	Bonn Gbf
23.10.2015	Zugentgleisung	Hamm Rbf
09.10.2015	Zugentgleisung	Gengenbach
16.09.2015	Bahnübergangsunfall	Buxtehude - Horneburg
12.09.2015	Bahnübergangsunfall	Kirn - Bad Sobernheim
12.09.2015	Störung am Fahrzeug	Hoffenheim - Reilsheim
11.09.2015	Zugentgleisung	Duisburg-Wedau - Lintorf
08.09.2015	Zugentgleisung	Angern-Rogätz
04.08.2015	Bahnübergangsunfall	Ravensburg - Friedrichshafen Stadt
02.08.2015	Zugentgleisung	Tapfheim - Blindheim
25.07.2015	Zugkollision	Himmelsthür (Abzw) - Hildesheim Hbf
30.06.2015	Zugentgleisung	Mannheim Hbf - Ludwigshafen (Rhein) Hbf
29.06.2015	Zugkollision	Hoppegarten (Mark)
18.06.2015	Zugkollision	Halle (Saale) Hbf
10.06.2015	Zugentgleisung	Cham (Oberpf) - Bad Kötzting
16.05.2015	Zugentgleisung	Einsiedlerhof
06.05.2015	Zugentgleisung	Siegburg/Bonn - Willroth (Üst)
04.05.2015	Zugentgleisung	Eilenburg
26.04.2015	Zugentgleisung	Ruhland
25.04.2015	Fahrzeugbrand	Wilhelmshaven
24.04.2015	Vorbeifahrt am Haltbegriff	Ruhland
21.04.2015	Zugentgleisung	Goslar
19.04.2015	Zugentgleisung	Oldenburg (Oldb)
15.04.2015	Zugkollision	Karlsruhe Gbf
07.04.2015	Zugentgleisung	Eschhofen
07.03.2015	Bahnübergangsunfall	Neustadt (Aisch) - Bad Windsheim
03.03.2015	Einfahrt in besetzten Gleisabschnitt	Enzisweiler
18.02.2015	Einfahrt in besetzten Gleisabschnitt	Jossa - Burgsinn
31.01.2015	Personenunfall	Feucht
02.12.2014	Zugentgleisung	Borna
25.11.2014	Bahnübergangsunfall	Bargteheide - Bad Oldesloe
13.11.2014	Zugkollision	Dillingen (Saar)

Ereignistag	Ereignisart	Ereignisort
13.11.2014	Zugkollision	Düsseldorf Flughafen Terminal
20.10.2014	Zugentgleisung	Eisenach
28.09.2014	Fahrzeugbrand	Laurenburg
18.09.2014	Fahrzeugbrand	Neuwied
02.09.2014	Bahnübergangsunfall	Schweinsberg Anst - Kirchhain
08.08.2014	Zugentgleisung	Burgstall (Murr)
28.06.2014	Zugkollision	Angern-Rogäz
05.06.2014	Zugentgleisung	Herne
25.05.2014	Zugkollision	Neumünster
21.05.2014	Bahnübergangsunfall	Oberasbach
07.05.2014	Zugkollision	Olching
23.04.2014	Zugentgleisung	Gröbers
11.04.2014	Zugentgleisung	Forchheim
26.01.2014	Zugentgleisung	Bitterfeld - Wolfen
19.01.2014	Zugentgleisung	Obernjesa
11.11.2013	Zugkollision	Hosena
16.10.2013	Zugkollision	Essen-Werden
05.09.2013	Zugentgleisung	Bf Saalfeld
29.06.2013	Zugentgleisung	Kayhauserfeld - Oldenburg
11.06.2013	Zugentgleisung	Schkeuditz
09.06.2013	Zugentgleisung	Kaub - Rüdesheim
10.05.2013	Zugentgleisung	Frankfurt Süd
02.03.2013	Zugentgleisung	Hannover Linden
06.02.2013	Zugkollision	Hamburg-Bergedorf - Aumühle
05.01.2013	Zugentgleisung	Recklinghausen Ost
13.12.2012	Zugentgleisung	Löhne (Westf.)
01.12.2012	Zugentgleisung	Hannover Hbf
25.07.2012	Zugentgleisung	Winterhausen
25.06.2012	Fahrzeugbrand	Stolberg - Aachen
16.04.2012	Zugentgleisung	Bebra
04.10.2011	Zugentgleisung	Frellstedt
23.08.2011	Zugentgleisung	Belzig - Wiesenburg
26.05.2010	Zugentgleisung	Rheydt Gbf
22.11.2008	Zugentgleisung	Altenberge - Niederberge
05.11.2008	Zugkollision	Dillenburg
09.07.2008	Zugentgleisung	Köln Hbf
07.04.2008	Zugkollision	Letmathe - Hohenlimburg

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333